

Gardasee

Der Gardasee blüht



Schlosser-Reise vom 22. bis 26. März 2026

Professional Driver Hans J. Schlott

Wenn der Gardasee blüht, erwacht seine Uferlandschaft in einem farbenfrohen Zusammenspiel aus mediterranem Flair und duftender Frühlingspracht.

Der Gardasee ist ein Ort, an dem sich südliche Leichtigkeit und alpine Frische auf besondere Weise begegnen.

Rund um das klare, türkis schimmernde Wasser reihen sich malerische Orte mit engen Gassen, bunten Häusern und lebendigen Uferpromenaden.

Zitronengärten, Olivenhaine und duftende Blüten verleihen der Landschaft ein mediterranes Flair, während hohe Berge im Hintergrund für spektakuläre Ausblicke sorgen.

Diese Mischung aus Natur, Genuss und italienischer Lebensfreude macht den Gardasee zu einem der faszinierendsten Reiseziele des Landes.

1. Tag
Donnerstag 22. März 2026
Anreise

Nasskaltes Schmuddelwetter hatte in den letzten Tagen und Wochen das Bild bestimmt. Auch die Wettervorhersagen für Maintal und den Gardasee ließen zunächst keine grundlegende Besserung erwarten.

Umso größer ist unsere Überraschung und Freude, als uns bereits auf der Hinfahrt in den Süden strahlender Sonnenschein begleitet. Und tatsächlich – dieses freundliche Wetter sollte uns während der gesamten Tage am Gardasee treu bleiben. Die Temperaturen bleiben zwar kühl, bieten uns jedoch ideale Bedingungen für unsere geplanten Ausflüge.

Pünktlich um 06:10 Uhr werden wir vom Zubringerbus der Firma Schlosser direkt an der Haustür abgeholt. Gemeinsam mit Irene, Horst und weiteren Gästen aus Bischofsheim fahren wir zunächst zum Rasthof Weißkirchen. Dort steigen wir in unseren Reisebus um, der gegen 07:00 Uhr in Richtung Süden startet.

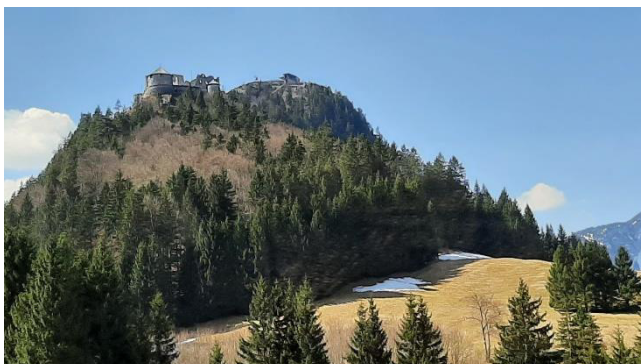


Warten auf den Kaffee



Voralpenlandschaft mit Ammergauer Alpen

Der erste Halt erfolgt am Rasthof Würzburg, wo wir die Gelegenheit für eine entspannte Kaffeepause mit bordeigenem Kaffee nutzen. Anschließend übernimmt unser Fahrer Hans-Joachim Schlott das Steuer, der uns auch in den kommenden Tagen sicher begleiten und betreuen wird.



Burgruine Ehrenberg in Reutte/Tirol



Tirol - Kohlbergspitze 2202 m

Die Fahrt führt über die A7 durch den Grenztunnel Füssen auf die Fernpasstraße. Am Nordrand der Lechtaler Alpen, südlich der Gemeinde Reutte in Tirol, passieren wir die beeindruckende Burgruine Ehrenberg – den Mittelpunkt eines der bedeutendsten Festungsensembles Mitteleuropas.



Ammergauer Alpen



Rasthof in Heiterwang

Für einen kurzen Moment erblicken wir auch die spektakuläre Hängebrücke „highline179“, die mit einer Länge von 406 Metern als derzeit längste Fußgängerbrücke im Tibet-Stil gilt und einen Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde verzeichnet.

Vorbei am Schloss Fernstein geht es weiter durch das Inntal nach Innsbruck, über den Brennerpass und schließlich über die Grenze nach Italien. Während unser Fahrer konzentriert die Strecke meistert, genießen wir entspannt die vorbeiziehenden Landschaften.

Die letzte Pause machen wir auf einer Raststätte in Italien. Hier lassen wir uns den von der Firma Schlosser selbst gebackenen und gestifteten Kuchen schmecken.

Planmäßig erreichen wir gegen 18:00 Uhr unser Ziel in San Zeno di Montagna, ein Dorf, das aus zahlreichen Stadtteilen besteht. Es liegt am Südwesthang des Monte Baldo auf 680 m Höhe.

Der Monte Baldo gehört zu den venezianischen Voralpen und erhebt sich zwischen der Ostküste des Gardasees und dem Val Lagarina.

Der höchste Gipfel, der Valdritta-Gipfel, erreicht 2238 Meter.



Wir haben das Ziel erreicht



Erster Blick vom Hotel auf den Gardasee

Gerade als wir ankommen, versinkt die Sonne hinter dem Gardasee und taucht den Himmel in ein faszinierendes Farbenspiel.

Unsere Unterkunft ist ein familiengeführtes Hotel, das mit herzlicher Gastfreundschaft und aufmerksamem Service durch die Hotelleitung überzeugt.



Hotel Bellavista San Zeno di Montagna

Hotel Bellavista San Zeno di Montagna

Contrada Cà Montagna, 1
San Zeno di Montagna (Verona)
Gardasee

Tel: 045 728.52.86

info@bellavistahotel.eu

<https://www.bellavistahotel.eu/>

Das Hotel liegt in den Hügeln oberhalb von Torri del Benaco und bietet uns einen ruhigen Rückzugsort mit einfachem Zugang zu den Städten am Gardasee.

Am Abend genießen wir das typisch italienische Menü mit Spezialitäten vom Gardasee. Selbstverständlich sind Pasten bei jeder Hauptmahlzeit, auch die nächsten Tage, vorhanden. Und ja: typisch italienische Pasta – al dente gegart.

2.Tag
Freitag 23. März 2026
Sirmione – Parco Giardino Sigurtà

Wir starten unseren Tag mit einem reichhaltigen und vielfältigen Frühstücksbuffet, das eine große Auswahl an süßen und herzhaften Speisen bietet.

Um 09:00 Uhr beginnt unser heutiger Ausflug.
Zunächst fahren wir nach Peschiera del Garda am Südufer des Sees, wo wir unsere Reiseleiterin Chiara abholen, die uns in den nächsten zwei Tagen begleiten wird.

Unser erstes Ziel ist die malerische Stadt Sirmione mit ihrem historischen Zentrum auf einer Halbinsel. Gleich zu Beginn unseres Rundgangs erreichen wir die Wasserburg Castello Scaligero. Die Scaliger (Scaligeri, della Scala) waren von 1262 bis 1387 die Herren von Verona und sind kulturhistorisch vor allem als Erbauer der Scaligerburgen in Oberitalien bekannt.



Wasserburg Castello Scaligero



Zugang über die Brücke in die Altstadt

Die ehemalige Wehranlage aus dem 14. Jahrhundert zählt auch heute noch zu den imposantesten Bauwerken am Ufer des Gardasees und ist von nahezu jedem Teil der Stadt aus sichtbar. Über eine Brücke, die an einem großen Hafenbecken vorbeiführt, gelangen wir in die Altstadt.

Bereits am Vormittag empfängt uns eine lebendige, wenn auch deutlich touristisch geprägte Atmosphäre. Wir lassen uns durch die schmalen Gassen treiben, vorbei an einladenden Restaurants und Eisdielen, die mit großen, verlockenden Kugeln Eis für Erfrischung sorgen.

Auf der Piazza Castello genießen wir das mediterrane Flair: Hohe Palmen säumen die gepflasterten Straßen, in denen sich zahlreiche Straßencafés und Restaurants aneinanderreihen. Die Kulisse dieses Ortes in der Lombardei wirkt dabei typisch italienisch.



Uferpromenade



Via Santa Maria Maggiore



Gelateria bekannt für riesige Portionen



Es schmeckt auch für 10 €

Anschließend besichtigen wir die Kirche Santa Maria Maggiore aus dem 15. Jahrhundert, die mit zahlreichen Fresken aus dieser Zeit beeindruckt. Direkt hinter der Kirche und am Ende der Promenade führen uns einige enge Stufen hinunter zu einem kleinen Strand, der als „Spiaggia del Prete“ oder „Passeggiata delle Muse“ bekannt ist. Von hier aus genießen wir einen herrlichen Blick auf das veronesische Ufer des Gardasees, mit dem Monte Baldo auf der linken Seite und den schimmernden Farben des Sees im Hintergrund.



Santa Maria Maggiore



Fresken aus dem 15. Jahrhundert



Passeggiata delle Muse mit dem Monte Baldo



Hafen von Sirmione

Um 14:00 Uhr trifft sich die Reisegruppe wieder vor dem Castello Scaligero, und gemeinsam machen wir uns auf den Rückweg zum Busparkplatz.

Nach einer etwa 30-minütigen Fahrt über Peschiera del Garda erreichen wir unser zweites Tagesziel: den Parco Giardino Sigurtà.

Der Park liegt in Valeggio sul Mincio, rund 50 Meter oberhalb des Flusses Mincio, und erstreckt sich auf einer Fläche von etwa 60 Hektar über sanft hügeliges Gelände.

Mit einer Länge von 1,3 Kilometern und einer durchschnittlichen Breite von rund 450 Metern gehört er zu den beeindruckendsten Gartenanlagen der Region.

Das ganze Jahr über begeistert der Park mit einer ständig wechselnden Blütenpracht tausender Blumen. Wir haben den perfekten Zeitpunkt für unseren Besuch erwischt: Im März und April erreicht die Tulpenblüte ihren Höhepunkt. Über eine Million Blüten aus rund 300 verschiedenen Tulpensorten verwandeln Wiesen und Beete in ein farbenprächtiges Meer. Ab Mai übernehmen dann mehr als 30.000 Rosen unterschiedlichster Arten die Hauptrolle und sorgen für ein ebenso eindrucksvolles Blütenbild.



Mit der Bimmelbahn unterwegs



Beeindruckende Zypressen

Um die vielen, im weitläufigen Park verborgenen Sehenswürdigkeiten bequem zu entdecken und unsere Beine zu schonen, entscheiden wir uns für eine Fahrt mit der Bimmelbahn.



Tulpomnia im Gartenpark

Um 18:00 Uhr kehren wir schließlich in unser Hotel Bellavista zurück und freuen uns auf ein köstliches Abendessen.

3.Tag
Samstag 24. März 2026
Garda - Isola del Garda

Nach dem Frühstück fahren wir an die Veroneser Küste des Sees in den bekannten Urlaubsort Garda.

Die Ortschaft liegt in einer malerischen Bucht der „Riviera degli Olivi“ und ist rund 32 Kilometer von Verona entfernt. Garda ist zudem der Ort, der dem See seinen Namen gab, und wird von der „Rocca“, der Ruine einer frühmittelalterlichen Burg, überragt.

Wir betreten Garda durch den historischen Uhrenturm Torre dell’Orologio und erkunden anschließend die charmante Altstadt. Danach schlendern wir gemütlich entlang der herrlichen Seepromenade, deren Hafen mit den kleinen Schiffen zahlreiche schöne Fotomotive bietet.



Uhrenturm Torre dell’Orologio



Einkaufsstraße Corso Vittorio Emanuele



Cafe auf der Uferpromenade



Uferpromenade mit La Rocca di Garda



Hafen von Garda

Am späten Vormittag setzen wir mit einem kleinen Motorschiff zur nahegelegenen Isola del Garda über.



Die größte Insel im Gardasee befindet sich im Privatbesitz der Adelsfamilie Cavazza, die dort in der venezianisch-neugotischen Villa Borghese Cavazza lebt. Von April bis Oktober öffnet die Familie die Insel sowie die weitläufigen Gärten für geführte Touren und exklusive Veranstaltungen.



Villa Borghese Cavazza



Anleger der Isola del Garda

Während der Führung entdecken wir die unberührte Natur des Parks, die prachtvollen englischen und italienischen Gärten sowie ausgewählte Räume der Villa im venezianisch-neugotischen Stil.



Gepflegte italienische Gärten

Ganz im Sinne der Philosophie der Adelsfamilie genießen wir dabei eine persönliche und familiäre Atmosphäre: Auf dem Balkon der Villa werden wir mit einem kleinen Imbiss aus Wein, Oliven und feinen italienischen Spezialitäten empfangen.



Imbiss mit italienischen Spezialitäten



Blick vom Balkon der Villa



Unser Tourguide Chiara



Die Villa mit Gewächshaus und englischem Garten



Kurze Pause



Abschied von der Isola del Garda

Diese erlebnisreiche Tagestour lassen wir schließlich entspannt in einem der Strandcafés in Garda bei einem Eiskaffee ausklingen.

4.Tag
Sonntag 25. März 2026
Garten des Palazzo Giusti - Verona

Unmittelbar vor dem imposanten Monumentalfriedhof von Verona treffen wir unseren neuen Guide Leonardo, der uns den gesamten Tag in dieser faszinierenden Stadt begleiten wird.

Zunächst genießen wir eine etwa 30-minütige Rundfahrt durch Verona, bei der wir einen ersten Eindruck von der Geschichte und den Sehenswürdigkeiten der Stadt erhalten. Die Erklärungen und Anekdoten von Leonardo machen den Auftakt unseres Tages besonders spannend.

Nach der Fahrt, die uns an einigen der malerischsten Ecken der Stadt vorbeiführt, steigen wir am südlichen bzw. östlichen Ufer der Etsch aus dem Bus.

Hier beginnt unser erster Halt: der prächtige Garten des Palazzo Giusti.

Dieser italienische Renaissancegarten, der mit Zypressenalleen, Grotten, Statuen, Steinvasen und einem kunstvoll angelegten Heckenlabyrinth geschmückt ist, zählt zu den ältesten und schönsten Spätrenaissance-Gärten Europas. Seit dem 15. Jahrhundert befindet er sich im Besitz der Adelsfamilie Giusti.



Giardino Palazzo Giusti



Zypressenallee zur Grotte und Terrasse

Eine Zypressenallee führt uns zu einer unterirdischen Grotte, und von dort gelangen wir auf eine Terrasse, die einen atemberaubenden Blick über den Garten und die Dächer Veronas bietet.



Hecken-Labyrinth



Blick vom Belvedere auf die Dächer von Verona

Der historische Stadtkern von Verona ist seit dem Jahr 2000 Teil des UNESCO-Weltkulturerbes, was ihn umso beeindruckender macht.

Zur Mittagszeit überqueren wir zu Fuß die Etsch über die Ponte Nuovo und erreichen das lebendige Stadtzentrum.



Die Etsch mit Basilika Santa Anastasia



Ponte Pietro mit Kathedrale von Verona

Unser Weg führt uns durch die Altstadt, vorbei am Casa di Romeo und dem Casa di Giulietta – dem berühmten Haus der Julia, ein unverzichtbares Ziel für Liebhaber von Shakespeares Tragödie. Der Innenhof des Hauses ist auch heute ein beliebter Anziehungspunkt, und die Menschen drängen sich, um den Balkon zu sehen, von dem aus Julia laut der Legende ihre berühmten Worte an Romeo richtete.



Innenhof und Balkon des Casa di Giulietta



Statue der Julia



Arche Scaligere und Santa Maria

Weiter geht es zu den gotischen Grabmälern der Familie della Scala, die sich direkt neben der Kirche Santa Maria Antica befinden, sowie zum nahegelegenen historischen Platz Piazza dei Signori. Dieser Platz beeindruckt nicht nur durch seine Architektur, sondern auch durch das monumentale Denkmal von Dante Alighieri.



Platz Piazza dei Signori



Monumentales Denkmal von Dante Alighieri



Piazza della Erbe vor dem Palazzo Maffei



Sozialer Mittelpunkt von Verona

Die Piazza della Erbe, der soziale Mittelpunkt des mittelalterlichen Verona, rundet unser Altstadt-Erlebnis ab. Der Platz vor dem Palazzo Maffei bietet eine einzigartige Kulisse, die durch kunstvolle Fassaden und Monumente bereichert wird.

Auch heute findet dort ein lebendiger Markt statt, der von Feinkost bis Souvenirs alles für die zahlreichen Besucher bietet.



Einkaufsstraße Via Mazzini



Das beeindruckende römische Amphitheater

Über die elegante Einkaufsstraße Via Mazzini erreichen wir schließlich die Piazza Brà, die mit ihrer historischen Arena weltberühmt ist. Das beeindruckende römische Amphitheater, das im Jahr 30 n. Chr. erbaut wurde und hervorragend erhalten ist, prägt das nördliche Ende der Piazza.



Reiterstandbild von Viktor Emanuel II.

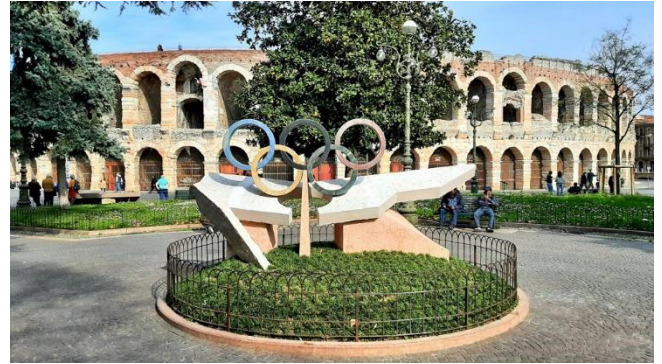


Piazza Brà

Hier gönnen wir uns eine wohlverdiente Mittagspause in einem der vielen gemütlichen Straßencafés, und beobachten von dort aus das Leben und Treiben auf dem Platz.



Fontana delle Alpi auf der Piazza Brà



Am späten Nachmittag machen wir uns auf den Weg entlang der Stadtmauer zum Busbahnhof, wo unsere Rundreise langsam zu Ende geht.

Den krönenden Abschluss des Tages bildet ein exklusives 4-Gang-Menü im Hotel Bellavista, das uns mit „Spezialitäten vom Gardasee“ verwöhnt.

Die Hauptgerichte bestehen aus zartem Rindfleisch-Carpaccio und Roastbeef.

Den Abend lassen wir mit einem Aperol Spritz an der Hotelbar ausklingen und genießen noch einmal die entspannte Urlaubsatmosphäre.



Malerischer Sonnenuntergang über dem Gardasee - Blick vom Hotel

5.Tag
Montag 26. März 2026
Heimreise

Am Tag der Heimreise nehmen wir bereits um 06:30 Uhr unser Frühstück ein. Um 07:45 Uhr wird das Gepäck verladen, und pünktlich um 08:00 Uhr treten wir die Rückfahrt an.

Unsere Route führt erneut über den Brennerpass und Innsbruck, diesmal jedoch weiter über München, Nürnberg und Würzburg. Die Fahrt verläuft größtenteils problemlos und ohne nennenswerte Staus. Eine Ausnahme bildet der Bereich vor dem Brennerpass: Dort staut sich der LKW-Verkehr auf der rechten Fahrspur über eine Länge von etwa 20 Kilometern, vermutlich aufgrund von Baustellen oder eines Defekts. Wir haben Glück und können ohne Verzögerung daran vorbeifahren.

Kurz vor dem Brenner setzt plötzlich Schneefall ein, und in den höheren Lagen bleibt der Schnee sogar liegen. Die Räumdienste sind bereits im Einsatz. Der Winter zeigt sich noch einmal von seiner weißen Seite – für uns hoffentlich zum letzten Mal in dieser Saison.



Burg Reifenstein im Eisacktal



Schneefall auf dem Brennerpass



Am Rasthof Weißkirchen steigen wir schließlich wieder in den Zubringerbus um, der uns gegen 20:00 Uhr wohlbehalten nach Hause bringt.

Wir blicken zufrieden auf erlebnisreiche Tage in einer beeindruckenden Landschaft am Gardasee zurück. Das sonnige Wetter und die angenehmen Temperaturen boten ideale Bedingungen für unsere Ausflüge.

Die Vorfreude auf die nächste Reise ist bereits geweckt.



Maintal im April 2026
Heinz-Jürgen Suter